

PRESSEKONFERENZ



Hilfe statt Hürden:

Der OÖ Seniorenbund macht Senioren digital fit

**Erfolgreiche Zwischenbilanz: Von der digitalen Ombudsstelle bis zur ID-Austria –
Unterstützung, die ankommt**

mit

LH a.D. Dr. Josef **PÜHRINGER**, Landesobmann OÖ Seniorenbund

Bernhard **PROKOP**, Digitaler Alltags-Coach und Leiter der Ombudsstelle, digital.zeug

Mag. Siegfried **EHRENMÜLLER**, Landesbildungsreferent OÖ Seniorenbund

BR Mag. Franz **EBNER**, Landesgeschäftsführer OÖ Seniorenbund

12. Februar 2026, Linz

Rückfragenkontakt:

MMag. Alexandra Mitterhauser, alexandra.mitterhauser@ooe-seniorenbund.at, 0664/80762714

Digitalisierung als Herausforderung für Seniorinnen und Senioren

Die fortschreitende Digitalisierung verändert den Alltag in nahezu allen Lebensbereichen. Viele Menschen profitieren davon, doch nicht alle können mit dieser Entwicklung Schritt halten. Besonders Seniorinnen und Senioren stehen dabei häufig vor großen Herausforderungen.

Laut Statistik Austria leben rund 1,9 Millionen Menschen in Österreich, die 65 Jahre und älter sind. Die Internetnutzung in der Altersgruppe 65 bis 84 Jahre lag 2025 bei 75%, ein Anstieg von 8% im Vergleich zu 2023. Dennoch bleibt eine digitale Kluft zwischen erfahrenen Nutzerinnen und Nutzern, Einsteigern und jenen, die das Internet und digitale Anwendungen aus unterschiedlichen Gründen nicht nutzen, bestehen.

Begleiten und Chancen aufzeigen

Der OÖ Seniorenbund sieht es als zentrale Aufgabe, Seniorinnen und Senioren auf ihrem Weg in die digitale Welt zu begleiten, und zwar mit möglichst niederschwelligen Angeboten. Einerseits durch ein breites Angebot an Kursen und Schulungen, andererseits mithilfe der digitalen Ombudsstelle, die vergangenen Sommer gestartet ist. Ebenso ist es dem OÖ Seniorenbund ein Anliegen, Seniorinnen und Senioren über die Chancen und den persönlichen Nutzen digitaler Anwendungen zu informieren, etwa wenn es darum geht, länger eigenständig zu bleiben.

„Viele Seniorinnen und Senioren sind bereit, den Schritt in die digitale Welt zu wagen. Sie müssen aber begleitet werden und dürfen nicht zur Digitalisierung gezwungen werden. Mit unseren Angeboten unterstützen wir sie beim Einstieg, Kennenlernen und der Nutzung digitaler Anwendungen und Angebote,“ erklärt Landesobmann LH a.D. Dr. Josef Pühringer.

Sorge um digitale Teilhabe

Eine vom IMAS-Institut im Auftrag des OÖ Seniorenbundes durchgeführte Umfrage (6. Mai bis 2. Juni 2025, n=412) zeigt: 64 % der befragten Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher über 60 Jahre machen sich starke oder zumindest einigermaßen starke Sorgen, mit der Digitalisierung nicht mehr mithalten zu können.

Sorgenthemen in der Gesellschaft



Basis: Oberösterreichische Bevölkerung ab 60 Jahren

Frage 4: "Hier stehen unterschiedliche Entwicklungen in unserer Gesellschaft. Welche davon bereiten Ihnen persönlich eigentlich sehr starke Sorgen, einigermaßen starke, eher keine oder überhaupt keine Sorgen? Bitte ziehen Sie die Kärtchen einfach in das zutreffende Feld."

	Sehr starke Sorgen	Einigermaßen starke Sorgen	Σ	Eher keine Sorgen	Überhaupt keine Sorgen	Σ	Keine Angabe	%
Zunehmende Digitalisierung, dass man nicht mithalten kann	27	37	64	27	9	36	0	

„Als Interessensvertretung der älteren Generation ist es einerseits unsere Aufgabe, darauf aufmerksam zu machen, niemanden zu vernachlässigen, und andererseits die Möglichkeit einer sicheren Begleitung in die digitale Welt zu schaffen. Denn eines ist klar: Eine Welt ohne Digitalisierung ist nicht möglich und ist auch nicht unser Ziel“, ergänzt Landesgeschäftsführer BR Mag. Franz Ebner.

Niemanden ausschließen

Trotz aller digitalen Fortschritte darf niemand, insbesondere ältere Personen – ohne Internetzugang – aus technischen, finanziellen oder persönlichen Gründen –, ausgeschlossen werden. Aus Sicht des OÖ Seniorenbundes muss gewährleistet werden, dass jeder Zugang zu Förderungen, Anträgen, Rechnungen, Behördenkontakten, etc. hat und eine uneingeschränkte gesellschaftliche Teilhabe möglich ist. Analoge Angebote sollen daher für eine angemessene Übergangszeit weiterbestehen bleiben.

Ombudsstelle für digitale Fragen als zentrale Anlaufstelle

In Kooperation mit „digital.zeug“ hat der OÖ Seniorenbund vergangenen Sommer die digitale Ombudsstelle ins Leben gerufen. Diese ist eine Anlaufstelle für alle, die sich im Umgang mit digitalen Anwendungen Unterstützung wünschen. Die Ombudsstelle ist in dieser Form österreichweit einzigartig. Sie bietet Seniorinnen und Senioren eine niederschwellige, unabhängige Anlaufstelle für digitale Fragen und Probleme im Alltag. Die ersten 15 Minuten der Beratung sind kostenlos und ermöglichen einen unkomplizierten Zugang zu Unterstützung ohne technische oder finanzielle Hürden. Sollte die Zeit nicht zur Lösung des Problems reichen, wird danach ein transparentes weiteres Vorgehen besprochen.

Die Ombudsstelle für digitale Fragen hat sich innerhalb der letzten fünf Monate seit ihrem Start als stark nachgefragte Serviceeinrichtung etabliert. In diesem Zeitraum wurde sie mehr als 600-mal kontaktiert. Umgerechnet auf die Arbeitstage ergibt sich ein Durchschnitt von rund vier bis fünf Anfragen pro Tag.

Die Anfragen umfassten unter anderem folgende Themen:

- **ID-Austria:** Unterstützung bei der erstmaligen Einrichtung, beim Verständnis der Funktionen sowie bei Problemen im täglichen Einsatz, etwa bei Anmeldungen oder Fehlermeldungen.

- **Betriebssysteme:** Hilfestellung zu Windows 10 und Windows 11, insbesondere bei Updates, veränderten Einstellungen, neuen Funktionen sowie beim sicheren Umstieg auf eine neue Version.
- **Cybersicherheit:** Beratung zu verdächtigen E-Mails, SMS und Nachrichten, Aufklärung über Betrugsversuche, Phishing und Spam sowie konkrete Tipps für einen sicheren Umgang mit Smartphone und Computer.
- **Spezial- und Alltagsthemen:** Unterstützung bei individuellen digitalen Anliegen wie der Erstellung und Pflege einer eigenen Homepage, der Nutzung von Apps für Wandern, Reisen oder Gesundheit sowie bei speziellen Software- oder Geräteeinstellungen.

In den meisten Fällen konnten die Anliegen telefonisch innerhalb dieser ersten 15 Minuten gelöst werden.

Individuelle Unterstützung und Trainings

Zusätzlich zu den telefonischen Beratungen wurden zahlreiche Einzeltrainings durchgeführt, abgestimmt auf die individuellen Bedürfnisse der Seniorinnen und Senioren. Dazu zählten:

- Schulungen zur Nutzung der Google-Cloud
- Individuelle Smartphone-Schulungen
- Unterstützung bei kreativen Projekten, etwa beim Schreiben eines Buches mit digitalen Tools

„Digitale Anwendungen sollen den Alltag erleichtern – nicht verkomplizieren. Mit der Ombudsstelle sollen Hürden abgebaut werden. Sie zeigt: Es gibt keine dummen Fragen. Jede und jeder kann digitale Kompetenzen erlernen und digitale Anwendungen nutzen, wenn die richtige Begleitung da ist“, sagt Bernhard Prokop von digitalzeug.at, der die Ombudsstelle leitet.

ID-Austria-Aktionstage als wichtiger Beitrag zur digitalen Kompetenz

Um die Seniorinnen und Senioren bei der Einrichtung und Nutzung der ID-Austria zu unterstützen, wurde die aus dem Bezirk Perg stammende Idee eines Aktionstages in einer Kooperation mit dem Pensionistenverband und den Bezirkshauptmannschaften auf alle Bezirke ausgerollt. Die Aktionstage stehen allen Seniorinnen und Senioren offen, die Hilfe benötigen. Den Beginn machten die Bezirke Eferding und Grieskirchen im Herbst, im Februar und März folgen Termine in allen weiteren Bezirken.

Bei den schon durchgeführten und sehr gut besuchten fünf Aktionstagen in Grieskirchen, Eferding, Kirchdorf, Freistadt und Vöcklabruck konnten schon 400 Personen unterstützt werden.

Das besondere an diesen Aktionstagen: die Teilnehmer werden durch den gesamten Installations- und Registrierungsprozess begleitet. Die ID-Austria wird direkt vor Ort durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der jeweiligen Bezirkshauptmannschaft ausgestellt. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Funktionärinnen und Funktionären des OÖ Seniorenbundes und des OÖ Pensionistenverbandes richteten im Anschluss gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die App ID-Austria am Smartphone ein. So können alle Teilnehmenden mit einer funktionierenden ID-Austria an der Schulung teilnehmen.

Die Schulungen umfassten folgende Inhalte:

- Einführung in die App ID-Austria
- sicherer Zugang zu FinanzOnline über das Smartphone
- digitales Einreichen von Arztrechnungen
- digitales Vorweisen von Führerschein, Zulassungsschein und Personalausweis

„Die hohe Beteiligung sowie das positive Feedback zeigen deutlich, wie groß der Bedarf an verständlicher und alltagsnaher Unterstützung im digitalen Bereich und insbesondere auch bei der ID-Austria ist“, unterstreicht Prokop.

Weitere Angebote und Aktivitäten des OÖ Seniorenbundes

Der OÖ Seniorenbund setzt bereits seit Jahren auf Bildungs- und Weiterbildungsangebote im Bereich Digitalisierung. Die Kurse decken ein breites Themenspektrum ab und finden teilweise in Zusammenarbeit mit externen Partnern statt. Die Bandbreite reicht von EDV-Stammtischen über Einsteiger- bis hin zur Fortgeschrittenen-Kursen zu unterschiedlichen Themen – auf unterschiedliche Vorkenntnisse, Interessen und die gute Erreichbarkeit der Angebote wird besonders geachtet.

„Unser Ziel ist, nicht nur Wissen, sondern auch Sicherheit und Vertrauen im Umgang mit neuen Technologien zu schaffen. Jede neue Fähigkeit eröffnet Chancen, das Leben aktiv und selbstbestimmt zu gestalten“, betont Seniorenbund-Landesbildungsreferent Mag. Siegfried Ehrenmüller.

Kursangebote des OÖ Seniorenbundes:

- **EDV-Stammtische und EDV-Treffs:** Rund ein Viertel der Ortsgruppen des OÖ Seniorenbundes bietet diese regelmäßig an. Unter Anleitung eines EDV-Stammtischleiters werden Fragen und andere interessante Inhalte sowie Neuigkeiten zu Smartphone, Tablet, Internet, usw. behandelt und die Teilnehmer haben die Gelegenheit, ihre Erfahrungen auszutauschen.
- **Sicherheit bei Bankgeschäften:** In Kooperation mit Raiffeisen werden Workshops zur digitalen Abwicklung der Bankgeschäfte über ELBA für Ortsgruppen angeboten. Diese finden sowohl in Präsenzform mit Trainern als auch mittels videobasierter Schritt-für-Schritt-Anleitungen statt. Auch das Thema Online-Betrug spielt eine wichtige Rolle.
- **Digital Fit-Workshops**
 - Der Smartphone-Kompass: sicherer Umgang mit dem Smartphone im Alltag (Kalender, Fotos, Apps, Kommunikation)
 - Digitale Tools für den Alltag: Digitale Sicherheit, moderne Apps & Künstliche Intelligenz verständlich erklärt
- **ISA – Institut Sei Aktiv – EDV & Digitales:** Im jährlichen Bildungsprogramm des OÖ Seniorenbundes liegt ebenfalls ein Fokus im Bereich Digitales. Die Angebote aus dem Bereich EDV/digitale Kompetenzen erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Das Spektrum reicht vom klassischen EDV-Kurs über Smartphone- und Smartwatch-Anwendungen bis hin zu KI. Besonders beliebt ist etwa der Kurs Künstliche Intelligenz am Smartphone nutzen.
- **NEU: Vortrag für die Ortsgruppen: Künstliche Intelligenz – welchen Nutzen gibt es für Senioren?** Der Vortrag von Bernhard Prokop vermittelt grundlegendes Wissen über KI und konkrete Einsatzmöglichkeiten inklusive Praxisbeispielen (z.B. Übersetzungsaufgaben, Medikamentenerinnerung) im Alltag. Auch Sicherheitsfragen sind Thema.

Teilnehmerbilanz 2025/26

Im vergangenen Jahr und Anfang dieses Jahres (bis 11. Februar) wurden mit 1.780 Kursen, Vorträgen, Workshops und Stammtischen fast 7.500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erreicht (inkl. ID-Austria-Aktionstage und digitale Ombudsstelle) - hier einige Beispiele:

- 925 Teilnehmer bei KI-Vorträgen von Bernhard Prokop und Stammtischleitern
- 642 Teilnehmer bei ISA-Kursen zu digitalen Themen
- 2.138 Teilnehmer bei EDV-Stammtischen
- 1.339 Teilnehmer beim Smartphone-Kompass
- 433 Teilnehmer bei Sicherheit im Internet und Online-Banking